

24. Oktober 2009, Neue Zürcher Zeitung

NZZ Online

# Die gefiederte Population schwindet stark

*Der Zürcher Vogelschutz ZSV / Birdlife Zürich publiziert den Brutvogel-Atlas für den Kanton Zürich*



Es werden immer weniger. Die Vogelpopulation im Kanton Zürich schwindet. Im Bild ein roter Milan  
 . (Bild: NZZ / Christian Beutler)

**Zumindest in den Naturschutzgebieten im Kanton Zürich sind Bestände und Artenvielfalt der Brutvögel in den letzten 20 Jahren stabil geblieben. Für alle anderen Gebiete sind die Ergebnisse aber ernüchternd.**

*Gina Bucher*

In den letzten 20 Jahren hat die Zürcher Vogelfauna viel an Substanz verloren. Zu diesem Ergebnis kommt eine Erhebung des Zürcher Vogelschutzes ZVS / Birdlife Zürich, die am Freitag vorgestellt worden ist. Die schweizweit einmalige Studie aus den Jahren 2006 bis 2008 ergänzt jene von 1986 bis 1988.

Mit den Resultaten sind nun Vergleiche über die letzten 20 Jahre und Aussagen über die Biodiversitäts-Entwicklung möglich. «Im Kanton Zürich gibt es nur eine einzige Artengruppe, die ein flächendeckendes Bio-Monitoring ermöglicht, und das sind die Vögel», erklärte Regierungsrat Markus Kägi das Interesse und die Beteiligung des Kantons an der Kartierung. Die Zahl der Brutvögel ist innert der letzten 20 Jahre insgesamt um 10 Prozent gesunken – während die Bevölkerung um 22 Prozent gewachsen ist. Damit gibt es im Kanton Zürich erstmals in seiner Geschichte mehr Menschen als Vögel.

## **Pseudovielfalt der Vogelfauna**

Die Biodiversität hat nur scheinbar zugenommen. Zwar brüteten im Jahr 2008 mit 139 Arten im Kanton 4 Arten mehr als noch vor 20 Jahren. Diese Zahlen verbergen aber, dass viele der vor allem regional vorkommenden Vogelarten verloren gingen. Mehr als die Hälfte aller Zürcher

Brutvogelarten komme nur noch in Kleinstpopulationen von weniger als 100 Brutpaaren vor, sagte Martin Weggler, Projektleiter der Kartierung. Diese Entwicklung schätzt er als bedenklich ein.

Viele unspezialisierte Arten wie die Elster oder der Mäusebussard finden sich plötzlich überall. Das heisst, dass die 10 häufigsten Arten bereits heute rund zwei Drittel des Gesamtbestandes ausmachen. Seltener Arten mit speziellen Ansprüchen an ihren Lebensraum sind dagegen aus vielen Gebieten verschwunden. Verlierer seien insbesondere Bodenbrüter wie Feldlerche, Kiebitz oder Wachtel, die in der intensiven Landwirtschaft kaum mehr eine Chance hätten, sagte Weggler. So brüteten etwa im Jahr 1988 noch 100 Kiebitz-Paare, 2008 waren es nur noch deren 30.

### **Wirkungsvoller Naturschutz**

Zwar greifen die Massnahmen des Kantons – in den Naturschutzgebieten sind die Bestände stabil geblieben. Ausserhalb der Naturschutzgebiete ist den gefährdeten Arten aber ein schwieriges Leben beschieden. Ihre Zukunft hänge an einem «seidenen Faden», sagte Weggler warnend. Trauriges Beispiel dafür ist der Wiedehopf, der vor 20 Jahren im Kanton Zürich noch selten sang, inzwischen aber ausgestorben ist.

Um die gefährdeten Arten zu schützen, fordert Thomas Kuske, Geschäftsführer des ZVS / Birdlife Zürich, «eine weitsichtige Raumplanung». Die negative Entwicklung resultiere vor allem aus dem Wachstum der Siedlungsräume und der Aufweichung der Grenze zwischen Siedlungsraum und Kulturland. Auch die Landwirtschaft sei gefordert; die ökologischen Ausgleichsflächen genügten qualitativ nicht, um etwa die Feldlerche zu erhalten. Der ZVS / Birdlife Zürich selber lanciert in den nächsten Wochen die Kampagne «100 × Züri Natur» mit lokalspezifischen Flyern.

### **Zürcher Brutvogel-Atlas**

Ausserdem fliessen die Resultate in den Zürcher Brutvogel-Atlas ([www.birdlife-zuerich.ch](http://www.birdlife-zuerich.ch)). Hier finden Interessierte Bestand und Verbreitungskarten zu den Vögeln, die in ihrer Gemeinde oder rund um ihr Haus brüten. Für die Kartierung zählten rund 250 Freiwillige unter Anleitung von Ornithologen flächendeckend die Brutvögel im Kanton Zürich. Nach standardisierter Methode ermittelten sie in 431 Rasterquadraten von 2 Kilometern Seitenlänge den Bestand anhand der Gesänge der Vögel.

((info-box))

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.

**Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:**

[http://www.nzz.ch/nachrichten/zuering/die\\_gefiederte\\_population\\_schwindet\\_stark\\_1.3915021.html](http://www.nzz.ch/nachrichten/zuering/die_gefiederte_population_schwindet_stark_1.3915021.html)